Mitteilungsblatt

„Verein der Freunde von Marienbrunn e.V.“

Nummer III / 2022 • 30. Jahrgang

Liebe Freunde von Marienbrunn,

Anfang Oktober lud der Verein der Freunde von Marienbrunn zum gemeinsamen Singen auf den Arminiushof ein. Aber gerade an diesem 1. Oktober war mal wieder kein geeignetes Wetter, sprich: Es war regnerisch. Also sagte unser Organisator Christian Räntzsch dem Musiker Reiner Schubert ab und informierte den Vorstand. Um den Gekommenen abzusagen, ging Christian Räntzsch auf den Arminiushof. Ich wollte ihn nicht allein lassen und gesellte mich wenig später dazu. Verena Graubner und Gerd Simon wollten uns unterstützen.

Liedersingen auf dem Arminiushof trotz regnerischen Wetters
(Foto: Gerd Simon)

Wir stellten mit Erstaunen fest, dass doch einige Standhafte sich nicht vom Wetter abhalten ließen. So waren wir knapp 15 Leute, die bleiben und singen wollten. Christian Räntzsch holte schnell seine Liederhefte und wurde zum Chorleiter gewählt. Es entstand ein spontaner Singekreis ohne musikalische Begleitung. Geistige Stärkung gab es in Form von Wein, Glühwein und Bier. So wurde aus der abgesagten Veranstaltung eine wunderbare, musikalische Stunde. Diese Spontanität liebe ich so an den Marienbrunnern.

Nun wollen wir hoffen, dass unser Adventsliedersingen am 17. Dezember ab 17 Uhr unter guten Voraussetzungen stattfinden kann.

Bis dahin eine schöne Zeit,

Ihr Gerd Voigt

❖❖❖❖

Nachruf

von Gerd Voigt

Am 17. Juli verstarb unser Vorstandsmitglied Andreas Berger. Er war die gute Seele der Marienquelle. An diesem Ort spielte er schon als kleiner Junge, er war für ihn die „Wolfsschlucht".

Brunnenreinigung im April 2016 (li. Gerd Voigt, re. Andreas Berger, † 17.07.2022)
(Foto: Gerd Simon)

So nannte er die Quelle auch noch bis vor Kurzem. Sicher hatte Andreas damals großen Respekt vor dieser Marienbrunner Senke mit der Quelle. Später sorgte er sich in dankenswerter Weise um den Erhalt und Pflege dieses Ortes.

Lieber Andreas, wir werden Dich immer in guter Erinnerung behalten und bedauern sehr, Dich nicht mehr in unserer Mitte zu wissen. Deine Freunde von Marienbrunn.

❖❖❖❖

Plan zur denkmalpflegerischen Zielstellung für die Erhaltung des Ensembles Arminiushof in der Gartenvorstadt Marienbrunn

von Gerd Simon

Im Juni fand ein Vorortttermin zu oben genanntem Thema statt.

Unter Regie des Amtes für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Freiraumentwicklung, Sachgebiet Gartendenkmalpflege, stellte Tina Schubert das von ihrem Amt angefertigte Arbeitspapier vor. An diesem Termin nahmen weiterhin Mitglieder des Vorstandes vom Verein der Freunde von Marienbrunn teil.

Es lagen den Beteiligten sehr detaillierte und weitreichende Recherchen zur Historie des denkmalgeschützten Areals vor. Daraus ist ein umfangreicher Maßnahmekatalog zur denkmalpflegerischen Zielstellung erarbeitet worden.

Im Katalog werden allgemeine Ziele formuliert sowie direkt auf Einzelheiten wie Mauern und Treppen, Kleinarchitekturen, Denkmale, Steinsetzungen, Wege- und Pflanzflächen, Oberflächenbefestigungen, Einfassungen, Kantensteine, Entwässerungseinrichtungen, Gehölzbestand, Schmuckpflanzungen, Rasen- und Wiesenflächen, Hecken, Strauch- und Gehölzflächen, Möblierung und nicht zuletzt auch der Nutzung des Schmuckplatzes eingegangen.

Zur besseren Visualisierung des gesamten Vorhabens wurde ein Plan mit allen Details übergeben.

Das entstandene Arbeitspapier wird nun, nach der Vorstellung und den dabei gegebenen Hinweisen, überarbeitet und so die denkmalpflegerische Zielstellung fertig gestellt. Sie bildet die Grundlage für Erhaltung und Gestaltung des Areals sowie für Genehmigungen und ggf. Anträge für Fördermittel beim Landesamt für Denkmalpflege in Dresden.

An dieser Stelle möchten wir Frau Schubert und deren Mitarbeitern großes Lob für die Erstellung der Unterlagen zollen und hoffen, dass eine Umsetzung der Maßnahmen in absehbarer Zeit erfolgen kann.

❖❖❖❖

Rundgang in Marienbrunn

von Ronald Börner

Im Posteingang unseres Vereins finden sich immer wieder Überraschungen. Im Frühjahr dieses Jahres erreichte uns die Anfrage, ob wir eine Führung in Marienbrunn machen könnten. Eine Gruppe studierter Denkmalpfleger entdeckte unsere Website und fand das Thema Gartenvorstadt interessant für ihr jährliches Treffen an architektonisch interessanten Objekten in Deutschland.

Wir sagten zu und in der Vorbereitung des Rundganges wurde die Anzahl der Mitwirkenden immer größer. Da wir so etwas nicht jeden Tag machen, wurden im Vorfeld historische Abbildungen, Daten und Fakten zusammengestellt und eine mögliche Runde in Marienbrunn geplant. Ein besonderes Interesse bestand daran, ein Wohnhaus von innen besichtigen zu können.

Vor wenigen Wochen trafen wir uns am Friedhofsweg und freuten uns, dass die Anzahl unserer Gäste noch größer war als unsere eigene. Als erstes ging es zum Marienbrunnen. Wir konnten die historischen Bezüge von der Marienlegende bis zu Napoleon erklären, aber auch unsere Aktivitäten als Verein am Brunnen vorstellen. Dann ging es durch Lerchenrain, Denkmalsblick, Am Bogen, durch Gartenschlippen, über den Arminiushof, Dohnaweg bis zum Konrad-Hagen-Platz.

Rundgang mit einer Gruppe studierter Denkmalpfleger in Marienbrunn
(Foto: Werner Ehrich)

Da wir fachkundiges Publikum hatten, wurden nicht nur die Architekten, die Gründung der GmbH und deren Entwicklung bis heute sowie die denkmalgerechten Sanierungen besprochen, sondern auch viele Fragen beantwortet, technische und architektonische Details diskutiert. Ein besonderer Dank an Familie Menz, die uns in ihr Haus einließ und geduldig alles erklärte, zeigte und mit ihrer Sanierungsleistung viel Bewunderung fand. Die Zeit verging sehr schnell und wir hatten den geplanten Rahmen längst überschritten. Trotzdem war noch so großes Interesse da, dass die Gäste das Angebot annahmen im Haus von Christian Räntzsch die Sanierung und gelungene Details anzusehen.

Wir haben unsere Gäste nicht nur mit vielen guten Eindrücken entlassen, auch uns wurde wieder einmal bewusst, was wir in den fast 30 Jahren unserer Vereinstätigkeit erreicht haben. Viele Anwohner empfinden es jetzt auch so, dass wir in einem wertvollen Denkmalgebiet leben und es pflegen müssen; dass unsere gemeinsamen Veranstaltungen und Treffen eine unheimliche Bereicherung für alle sind.

❖❖❖❖

Endlich wieder – Familienfest auf dem Arminiushof

von Verena Graubner

Zwei Jahre mussten wir warten, aber Ende August konnte endlich wieder ein Familienfest auf dem Arminiushof steigen. Petrus war uns wohl gesonnen, hielt fast die gesamte Zeit über seine Schleusen geschlossen.

Ab 14 Uhr herrschte reges Treiben, der Trödelhandel florierte, das Duo BLUE LIVE unterhielt uns über den ganzen Nachmittag mit einem gekonnten Ritt durch die Rock- und Pop-Highlights der letzten Jahrzehnte, unterbrochen vom Clown Uwe Schütz, der die Kinder verzauberte. Die konnten sich auch beim Kinderschminken von Yvette Orzschick, sonst an der Marienbrunner Schule tätig, phantasievoll schminken lassen oder bei Familie Menz tolle Handpuppen basteln.

Wesentlich zum Gelingen trug in diesem Jahr auch der Gartenverein Südost bei, der Biertischgarnituren und Zelte zur Verfügung stellte.

Clown Uwe Schütz, der die Kinder verzauberte
(Foto: Ronald Börner)

Reichlich und reichhaltig war das Angebot der Marienbrunner Hobbybäcker und Hobbybäckerinnen, Interessantes gab es, wie immer, bei Güntrini zu verkosten und die Bratwürste zum Abschluss mundeten wohl allen sehr gut. Den „Produzenten“ und fleißigen Verkäufern gilt unser Dank. Darüber hinaus allen Helfern, die sowohl am Samstag und Sonntag Vormittag beim Auf- und Abbau zugepackt haben.

Alles in allem ein gelungener Nachmittag, der im nächsten Jahr von unserem großen Fest anlässlich 110 Jahre Gartenvorstadt sicher noch getoppt wird.

❖❖❖❖

Aus dem Bastelkeller ans Licht geholt – Hobby-Börse

von Wolfgang Menz

Häkelnadeln klappern. Feine Stifte zeichnen Mandalas. Hinter einem wahren Bonsai-Wald dampft die Garteneisenbahn. Linolschnitte und Aquarelle auf der einen Seite, gegenüber großformatige Leinwände. Briefmarken hier, handgefertigte Seifen dort. Kinder basteln Vogelhäuschen. Individueller Silberschmuck. Zarte, kunstvoll gestaltete Engel. Weiß-goldene Holzskulpturen … und über allem Livemusik.

Marienbrunn lud im Oktober zur Hobby-Börse ein. Ein buntes Treiben in der „Futterkiste", die von interessierten Gästen aufgesucht wurde. Weit mehr als die Zaghaften unter uns erwarteten.

Impressionen zur Hobby-Börse
(Foto: Gerd Simon)

Impressionen zur Hobby-Börse
(Foto: Gerd Simon)

Die Initiative ging von Sybille Ampler und Steffi Mayer aus. Der Vorstand stärkte und begleitete ihr Vorhaben, das Begegnung und Anregung eigener Kreativität fördern wollte. Die Hobby-Börse erwies sich dann als Beispiel, dass Ideen mit überschaubarem Aufwand Wirklichkeit werden können. Wenn, wenn sich Initiatoren finden und die Umsetzung ermöglichen. Ihnen allen danken wir für einen wirklich anregenden Nachmittag!

Mehr Bilder finden Sie unter „Galerien" auf unserer Homepage.

❖❖❖❖

Erwachen und besinnen

von Jörg Sirrenberg, Pfarrer

Wie geht es weiter?
Auch nach der Pandemie sieht das Hamsterrad von innen aus wie eine Karriereleiter.
Nimmt man sich die Zeit, um das Erwachen nach der Pandemiezeit bewusst zu erleben und zu gestalten?
Gelingt es, sich zu besinnen, um Wertvolles aus der Pandemiezeit mitzunehmen?
Oder soll das Durchlebte einfach heruntergeschluckt werden – und dann geht es irgendwie weiter? Wie haben Sie das gemacht?

Bei uns in der Gemeinde war es so:

Das Jahr 2022 begann mit erneuten Einschränkungen, mit der Videoübertragung der Gottesdienste, FFP2-Masken, Abstand und so weiter. Für unsere Gemeinde kam noch dazu, dass wir Frau Geipel, die die gemeindepädagogischen Angebote vertreten hatte, verabschieden mussten, wie auch Vikar Koetzing und Frau Hüter, die die Junge Gemeinde über acht Jahre leitete. Unsere Gemeinde war da sehr dankbar, wie liebevoll Sabine Menz die Kindergruppen der Gemeinde pflegte und den Kindern schöne Erfahrungen schenkte. Es war wenig Raum, um frei zu werden, um sich zu besinnen und um das Erwachen bewusst zu akzentuieren – aber es gelang dennoch. Inmitten von mancher Erschöpfung, Arbeitsstress und den zunehmenden Aufgaben gelang das Wunderbare: Die Gemeinde nahm sich Zeit, um neue Akzente zu setzen, um das Erwachen bewusst zu gestalten und Weichen etwas anders zu stellen als man es vor der Pandemie getan hätte.
Da war im Januar die Bibelwoche zum Buch Daniel, dann die drei Jazzgottesdienste „Himmel.Jazz und Erde“ und die drei Bandabende mit dem Duo Djangophon, ein fetziges Gemeindefest zum Thema „Bloß nicht durchdrehen“ und wieder das Garten-Café im Kirchgarten.

Es war gut zu erleben, mit solchen Experimenten nicht allein zu sein. Die Veranstaltungen des Vereins Freunde von Marienbrunn e.V. trugen eine ähnliche Handschrift und luden zum Volksliedersingen, zum Fest auf dem Arminiushof, zum Ostereiergestalten, zur Hobbybörse und vielem mehr ein. In Marienbrunn konnte ein gemeinsames Erwachen erlebt und genossen werden. Die schlauen, pfiffigen und wachen Menschen in Marienbrunn fanden gute, weise und freundliche Wege eines guten nachbarschaftlichen Miteinanders. Überschattet wurden diese herzlichen Erfahrungen durch manch schreckliche Nachrichten aus aller Welt: Der Hunger – z.B. auf Madagaskar, in Burundi, Eritrea, Sudan; die Kriege – z.B. in Aserbaidschan und Armenien, in der Ukraine, im Jemen. Aber auch furchtbare Naturkatastrophen und die immer neuen Anschläge auf Leipziger Kirchen trugen zu großer Bestürzung bei. Das zeigt, wie sehr jeder einzelne Mensch in seinen Entscheidungen immer und immer wieder hin und her gerissen ist: Einerseits ist das, was Einzelnen nützt und auf der anderen Seite ist das, was dem Zusammenleben von möglichst vielen Menschen dient.

Taufe an der Marienquelle
(Quelle: Jörg Sirrenberg)

Das wahrnehmend beschäftigt mich der alte Gedanke, ob es nicht sinnvoll ist, sich von den Kategorien „gut“ und „böse“ zu verabschieden, um einfach nur das zu tun, was dem sinnvollen Zusammenleben von Menschen dient. Als Gemeinde möchten wir das anstreben, um als „(nicht allzu) frommer Nachbar“ durch bescheidene Zeichen zumindest das zu tun, was in unserer Macht steht, um zur Besinnung zu kommen. Sind Sie dabei?

Zum Schluss ein Text von Friedrich Hölderlin, den er dem Tischler Ernst Zimmer auf ein Brett schrieb:

Die Linien des Lebens sind verschieden,
Wie Wege sind, und wie der Berge Grenzen.

Was hier wir sind, kann dort ein Gott ergänzen
Mit Harmonien und ewigem Lohn und Frieden.

❖❖❖❖

Richard Gloge – Ein Marienbrunner Urgestein und umtriebiger Kaufmann

von Dr. Michael Röhr, Holzspielmanufaktur Knobel-Hobel

Richard Gloge wohnte von 1915 bis 1928 im Triftweg 23. Er gibt im Adressbuch der Stadt Leipzig wechselnde Tätigkeiten an: 1915 Kassierer, 1920 Kaufmann, 1921 Postangestellter, 1922 Handlungsgehilfe, 1923 Bankbeamter, 1925 wieder Kaufmann. 1929 zieht er um in den Denkmalsblick 12 mit dem Eintrag Haus- und Küchengeräte. Ab 1930 wohnte er im Denkmalsblick 6 wiederum mit dem Profil Haus- und Küchengeräte. 1935 wohnte er am Konrad-Hagen-Platz 2 und betrieb das Geschäft für Haus- und Küchengeräte aus dem Denkmalsblick 12. 1936 schließlich erfolgte sein letzter Umzug in die Liebfrauenstraße 2: den Handel für Haus- und Küchengeräte betrieb er weiterhin im Denkmalsblick 12. Seit 1937 verkaufte er seine Haus- und Küchengeräte aus dem Eckladen Zwickauer Straße 69/Liebfrauenstraße 2. Es war das größte Ladengeschäft in dem 1935 neuerbauten Hauskomplex Triftweg 1/Liebfrauenstraße 2. Über den beiden großen Schaufenstern in der Zwickauer Straße prangte die Bezeichnung „Wirtschaftsartikel".

Für uns als Kinder war allerdings das kleine Schaufenster in der Liebfrauenstraße deutlich interessanter, wurden dort doch Spielzeuge und Spielwaren präsentiert. 1938 erweiterte er das Ladenangebot um Eisenwaren.

Hier der Teil eines Werbeblatts von Gloges Handelstätigkeit:

Richard Gloge

Leipzig S 3, Marienbrunn
Zwickauer Straße - Ecke Liebfrauenstraße

Öffentl. Sprechstelle: 33554

Haus- und Küchengeräte — Eisenwaren — Gartengeräte — Wirtschaftsartikel aller Art — Sämereien

Garten-geräte

Bei Bedarf empfehle ich bestens:

Stielspaten „Rekord" mit aufgenieteter Feder, Buche T-Stiel

Größe	1	2	3
per Stck.	2.45	2.60	2.75

„Ideal" Stahl, Blatt und Feder aus einem Stück, Esche T-Stiel

Größe	2	3
per Stck.	5.10	5.25

Siedlungsspaten mit geschweißter Federdülle, per Stck. 1.95

Stahlblechspaten ohne Stiel, stumpf oder spitz, Stck. —.80 bis 1.—

Grabe- oder **Spatengabel** mit 4 Zinken, mit Stiel Stck. 3.50
ohne Stiel Stck. 2.10

Rodehacke, leicht, für Kleingärtner, per Stck. 2.75

Nach Ende des 2. Weltkrieges fand sich 1948 im vorletzten Adressbuch der Eintrag Haus- und Küchengeräte, Eisenwaren und im letzten 1949 nur noch das Angebot Eisenwaren.

So sah Gloges Ladengeschäft in den 50er Jahren von außen aus:

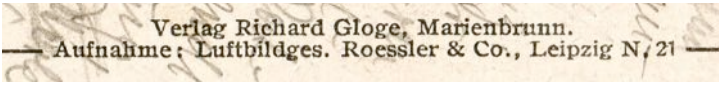
Gloges Ladengeschäft in den 50er Jahren in der Zwickauer Straße, Ecke Liebfrauenstraße
(Quelle: Dr. Michael Röhr)

In der Ladeneingangstür ist Frau Gloge zu erkennen.

Dass Kinder schon immer ziemlich respektlos daherkommen ist bekannt. So auch damals. Der bei uns „Stiften" geläufige Namen von Richard Gloge war „Gogelmosch", was uns in Anbetracht seines riesigen Warenangebots doch irgendwie zu passen schien.

Ein besonderes Verdienst von Richard Gloge war verlegerischer Art. Er betrieb einen kleinen Ansichtskarten-Verlag und spezialisierte sich auf Ansichten von und aus der Gartenvorstadt Marienbrunn. Dabei arbeitete er mit unterschiedlichen Photographen zusammen.

Hier sein Markenzeichen, das rückseitig auf die Postkarten gedruckt war:



Wenn Sie Gloge-Ansichtskarten interessieren, kommen Sie herein. Sie werden bei mir eine ziemlich umfangreiche Sammlung finden.

Interessieren Sie kleine Anekdoten, Geschichten oder Ereignisse aus der Vergangenheit unserer Gartenvorstadt, dann schauen Sie mal ins Schaufenster. Dort finden Sie Wissenswertes, Kurioses und Spannendes aus 110 Jahren Marienbrunn.

Holzspielmanufaktur Knobel-Hobel
Zwickauer Straße 69
04277 Leipzig

❖❖❖❖

Anzeige

Aufholen nach Corona

Vielen Kindern fehlte vor der Einschulung die Zeit der Vorbereitung.

Auch Erstklässler hatten weniger Möglichkeiten, Kompetenzen wie Konzentration und Stifthaltung unter pädagogischer Anleitung auszuprägen.

Wir beraten Sie gern, wie Ergotherapie Ihre Kinder unterstützen kann.

Ergotherapie Silvia Kaßner, Stiftsstraße 7, 04317 Leipzig

www.ergo-ost.de / 0341 24 70 360 / info@ergotherapie-kassner.de

Kinderseiten

von Sabine Menz

Hallo, liebe Kinder und Familien!

Willkommen in der Jahreszeit mit vielen Festen und Feiertagen: Advent, Nikolaustag, Weihnachten, Silvester, Neujahr, Dreikönigstag, Valentinstag ...

Eine Zeit mit Bräuchen und Gewohnheiten, eine Zeit für Gemütlichkeit, Ruhe und Besinnung.

Adventsgedicht

Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt,
und manche Tanne ahnt, wie balde
sie fromm und lichterheilig wird;
und lauscht hinaus. Den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin – bereit,
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.

(Rainer Maria Rilke)

Mistelzweig

Mistel auf einem Baum
(Foto: Jürgen Fälchle - stock.adobe.com)

Was weißt du über Mistelzweige?

Wie schön die Mistel auch ist, so ist sie doch ein Schmarotzer.

Sie wächst auf den Ästen fremder Bäume und ernährt sich von deren Saft. Trotzdem werden der Mistel besondere Heilkräfte zugesprochen. Schon die Kelten glaubten daran und hängten sie über ihre Eingangstüren, als Zeichen für Frieden und Versöhnung. Kein Fremder, der unter der Mistel hindurchgegangen war, brauchte Angst zu haben, dass man ihm etwas Böses antat. Und weil Weihnachten das Fest des Friedens ist, hat sich der Brauch auch bei uns gehalten.

Silvester

Reliquiar von Papst Silvester I. in Zadar
(Quelle: Seite „Silvester". In: Wikipedia)

So heißt der allerletzte Tag im Jahr. Der heilige Silvester wurde im Jahr 314 nach Christus der erste Papst in Rom. Er ist auch der Patron für das neue Jahr und alle Haustiere.

In der Silvesternacht geht es nicht immer so zu, wie es dem heiligen Silvester sicher am besten gefallen hätte. Vielmehr wird mit viel Lärm und Spektakel das neue Jahr begrüßt. Was man in der Silvesternacht träumt, geht angeblich in Erfüllung. Und wie das neue Jahr wird, erfährt man beim Wachs- und Bleigießen.

Aber das stimmt natürlich nicht, denn niemand kann in die Zukunft sehen. Aber wir können uns alle wünschen, dass das neue Jahr gut wird!

Schneevogel

Leg dich in frischen, noch nicht zertrampelten Schnee, Beine zusammen, Arme am Körper. Nun grätschst du langsam die Beine und schiebst gleichzeitig die Arme nach oben. Dann gehst du wieder in die Ausgangsstellung zurück. Wenn du jetzt vorsichtig aufstehst, siehst du einen wunderbaren Abdruck eines Adlers im Schnee, mit großen Flügeln und breitem Federschwanz.

Winterspaziergang

Wenn ihr in diesen Wochen durch Marienbrunn spaziert, achtet doch mal darauf:

- Wo leuchtet ein **grüner Herrnhuter Stern**?
- Schaut mal nach zwei besonders hübschen **Briefkästen**:
  Einer ist rot mit weißen Punkten, ein anderer könnte vom Maler Hundertwasser verziert sein.
- Wo steht ein **Mahnmal**, welches an die Opfer der Weltkriege und aller Gewaltherrschaft erinnert?
- Ein **Bücher-Tausch-Schrank** steht an der Märchenwiese. Wo befindet sich ein weiterer?
- Eine **Silberkugel** glänzt im Vorgarten. Entdeckt ihr sie?
- Wo grüßen **Hänsel und Gretel** von der Hauswand?

Zwerge im Gebüsch schauen freundlich. Wo kann man sie entdecken?

Rotkäppchen (ganz in schwarz) trägt Blümchen und Korb zur Großmutter. Wo können wir ihm begegnen?

Ein **Schäfchen** weidet auf einer grünbedachten Mülltonnen-Hütte. Ihr müsst euch ein wenig recken, um es zu entdecken!

Heute schon gelacht

„Ist der Eisbär eigentlich immer weiß", fragt Ella ihren Bruder.
„Klar", antwortet der. „Wenn er rot wäre, hieße er doch Himbär."

Der kleine Jan hustet ganz schrecklich.
Fragt die Mama besorgt: „Kind, hast du dich verschluckt?"
„Nein!" Jan schüttelt den Kopf. „Ich bin doch noch da."

Valentinstag

Am Valentinstag schenkt man sich schöne Karten mit Blumen und Herzen, Süßigkeiten oder einen Blumenstrauß.

Dieser Brauch geht auf den Mönch Valentinus zurück, der 270 Jahre nach Christus in Rom gelebt hat. Viele Leute kamen zu ihm, wenn sie Sorgen hatten und baten ihn um Rat. Er half ihnen nicht nur wo er konnte, sondern beschenkte sie alle mit Blumen aus seinem Garten.

Der hl. Valentin von Terni, Illumination
(Quelle: Seite „Valentinstag". In: Wikipedia)

Lösungen Winterspaziergang: In diesen Straßen könnt ihr was entdecken: Hänselweg, Am Bogen, Lerchenrain, Rotkäppchenweg, Frau-Holle-Weg, nördlicher Arminiushof, Prinzenweg, Ecke Zwickauer Straße/An der Märchenwiese, Schneewittchenweg

Glühweintreffen

Auf unserem alljährlichen Glühweintreffen stimmen wir uns im Feuerschein mit Liedern und Gesprächen auf die Weihnachtszeit ein.

17. DEZEMBER

Beginn 17 Uhr

Arminiushof

Bitte bringen Sie sich ein entsprechendes Trinkgefäß mit.

— VEREIN DER FREUNDE VON MARIENBRUNN E.V. —

Vermischtes

Zum runden Geburtstag wünschen wir
Pedro Flemming und Heidemarie Gräfe
nachträglich alles Gute.

◆◆◆◆

Nach Ostern experimentierte die Gemeinde Marienbrunn mit einem ungewöhnlichen Format. „Himmel.Jazz und Erde“ zog Gäste an, die mit Kirche und ihren traditionellen Gottesdiensten weniger vertraut sind.
Am **18. Januar und 15. Februar 2023**, ab 19:30 Uhr, treffen im Gemeindehaus, Lerchenrain 1, wieder Jazz und Texte aufeinander. Ein spirituelles Erlebnis in Marienbrunn – live auf Ohrenhöhe.

◆◆◆◆

Unser **Marienbrunn-Kalender 2023** mit dem Thema **"Marienbrunns überraschende Motive"** ist in den bekannten Geschäften (Apotheke Marienbrunn, Knobel-Hobel, Frisör Nagel, Salon Heike, Bäckerei Berger, Physiotherapie Duwe, Haushaltwaren Rößler, ...) erhältlich. Machen Sie sich und Ihren Angehörigen damit noch eine Freude zum bevorstehenden Weihnachtsfest, es lohnt sich!

◆◆◆◆

Für den **Marienbrunn-Kalender 2024** gab es vier Vorschläge. Wir haben uns dafür entschieden, einen Kalender mit **historischen Postkarten-Abbildungen von Marienbrunn** zu gestalten. Einige Motive haben wir bereits in unserem Archiv – aber wir rufen alle Marienbrunner auf, ihre privaten Schätze zu sichten und uns historische Postkarten für diesen Kalender anzubieten. Erste Kontaktaufnahme, gerne mit Handy-Foto der Karte/ Karten, per Mail:
kontakt@gartenvorstadt-leipzig-marienbrunn.de.

Der Vorstand

Anzeige

Einladung zum Adventskonzert

MIT DEM CONNEWITZER POSAUNENCHOR

1. Adventssonntag ab 18.00 Uhr im Froschkönigweg 1

- **mit würzigem Glühwein,**
- **mit frisch gebackenen Weihnachtsplätzchen,**
- **mit köstlichen Bratwürsten und gegrilltem Lachs von der Leipziger „Grill-Wiese“**

lichst
Ihre Maklerinnen

Froschkönigweg 1 // 04277 Leipzig // Tel.: 0341 86721235 // E-Mail: info@nachhause-immobilien.de

Nach Hause Immobilien®
BEWERTUNG | MARKETING | VERKAUF
www.nachhause-immobilien.de

www.grill-wiese.de

Bärenherz
Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e.V.
www.baerenherz-leipzig.de

Impressum

Herausgeber: Verein der Freunde von Marienbrunn e.V.

Gerd Voigt
Vorsitzender
verantw. Redakteur
Am Bogen 6
04277 Leipzig

Ronald Börner
Vorstandsmitglied
Information / Post
Denkmalsblick 5
04277 Leipzig

Hendrik Geisler
Schatzmeister Interim
Anzeige / Werbung

Internet: http://www.gartenvorstadt-leipzig-marienbrunn.de
Mail: kontakt@gartenvorstadt-leipzig-marienbrunn.de